

Outsourcing als Partnerschaft

Zwei Strömungen bestimmen den Alltag in den Dentallaboren: Einerseits steigen die ästhetischen Ansprüche, andererseits bekommen Zahn-techniker ihre ästhetischen Leistungen immer seltener gerecht honoriert. Mit einem Outsourcing-Konzept will die Bremer Goldschlägerei BEGO dazu beitragen, dass für die Labore das Preis-Leistungs-Verhältnis wieder stimmt. Für ästhetischste Restaurationen auf wirtschaftlich gefertigten Gerüsten bringen die Hansestädter aktuell den neuen zahnfarbenen Gerüstwerkstoff BeCe CAD Zirkon auf den Markt.

▶ Redaktion

Viele Zahntechniker sind verunsichert. Immer schneller entwickelt sich die CAD/CAM-Technologie weiter und man weiß nicht so recht, ob man den nächsten Entwicklungssprung abwarten oder lieber jetzt in einen leistungsfähigen Scanner und die neueste Software-Generation investieren soll, bevor man den Anschluss an die Entwicklung verpasst.

„Zirkoniumdioxid ist das einzige Ersatzmaterial, an das sich natürliches Zahnfleisch von selbst wieder adaptiert. Keine Randspalte, keine Brüche – keine ästhetischen Probleme“, sagt Zahntechnikermeister Thomas Riehl und empfiehlt: „Je eher man Patienten solche Restaurationen anbieten kann, desto besser.“ Riehl leitet die Anwendungstechnik bei BEGO Medical in Bremen und ist überzeugt, dass CAD/CAM-Fertigung Arbeitsplätze sichern hilft und letztlich Wettbewerbsfähigkeit gewährleistet. „In Zukunft wird nicht Modellieren für den Zahntechniker im Mittelpunkt stehen, sondern der Umgang mit Maus und Computer“, sagt Riehl. „Der Grund dafür ist ebenso einfach wie einleuchtend: In den vergangenen Jahren haben die Zahntechniker meist mehr gearbeitet als sie bezahlt bekommen haben. Doch was nützt das teuerste Material für die ästhetischste Krone, wenn man sie nicht preisgerecht verkaufen kann?“

Vereint: Die Ästhetik der Vollkeramik mit den Vorzügen von Zirkon

Mit BeCe CAD Zirkon bringt die Bremer Goldschlägerei BEGO einen Gerüstwerkstoff auf den Markt, der die ästhetischen Vorteile von Vollkeramik mit den werkstoffkundlichen Vorzügen des Zirkoniumdioxids paart, und dessen Gerüste durch maschinelle Fertigung im Hause BEGO für die Dentallabore entsprechend wirtschaftlich sind.

„In Zukunft wird nicht Modellieren für den Zahn-techniker im Mittelpunkt stehen, sondern der Umgang mit Maus und Computer.“

Dabei ist BeCe CAD Zirkon im Grunde nichts wirklich Neues: Nur hat seine Zirkoniumdioxid-Mischung einen viel größeren Anteil an 0,05 µm kleinen Nanokristall-Partikeln als bei allen anderen Zirkoniumdioxid-Anbietern. Und eben diese feinen Partikel steigern die Qualität der Oberfläche und die Transluzenz des Materials gegenüber allen anderen im



ZTM Thomas Riehl: „Wer wirtschaftlich denkt, sourct aus. Schließlich stellt man Prothesenzähne und Geschiebe auch nicht mehr selbst her.“

kontakt:

ZTM Thomas Riehl
 BEGO Medical GmbH
 Technologiepark Universität
 Wilhelm-Herbst-Straße 1
 28359 Bremen
 Tel.: 04 21/20 28-1 86
 Fax: 04 21/20 28 44-1 86
 E-Mail: riehl@bego-medical.de
www.bego-medical.de